

LAGE

Im Herzen einer weiten Ebene gelegen, ist Bañares ein mittelalterliches Dorf reich an Landwirtschaft. Die Besucher können die wunderschöne Kapelle Santa Maria de la Antigua bestaunen und finden Gastfreundschaft auf einem Campingplatz, der nicht nur eine gehobene Ausstattung hat, sondern auch weitläufig ist und 1500 Camper betreuen kann.

Bañares hatte in den letzten Jahrzehnten einen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen, nach dem die Bevölkerung zwischen 1900 und 1950 von 902 auf 995 Einwohner gewachsen ist. Doch nach dieser Zeit hat Bañares einen demographischen Rückgang zu verzeichnen.

Bañares ist nur 15 km von Haro und 44 km von Logroño entfernt, den beiden wichtigsten touristischen Attraktionen der Gegend. Bañares liegt in einer Höhe von 591 Metern und hat eine Größe von 29,7 Quadratkilometern Land, von denen 94% landwirtschaftlich genutzt werden.

GESCHICHTE

Am 5. Februar 1075 stiftete der König von Nájera, Don Sancho der Noble und seine Frau Doña Placencia das Kloster von Santa María de Zaldo von Bañares in San Millán. Im Jahre 1157 war die Ebene von Valpierre, neben Bañares der Schauplatz von zwei Schlachten zwischen den Truppen von Sancho III von Kastilien und Sancho dem Weisen von Navarra, nachdem er versucht hatte, den Tod von Alfonso VI von Kastilien zu nutzen, um Ländereien zu erobern.

DIE URSPRÜNGE DER KIRCHE IN BAÑARES UND DAS KLOSTER VON SANTA MARÍA VON ZALDO

Seit dem Jahr 1075 existieren Aufzeichnungen der Kirche und des Klosters von Santa María de Bañares. Ein autonomes Kloster wurde im Jahre 1082 gegründet, das mit dem Kloster von San Millán verbunden war. Heute gibt es nur noch wenige Informationen darüber, obwohl das Kloster in der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts noch bestand.

ROMANISCHE GEMEINDE DES HEILIGEN KREUZES

Was wir heute die Hermitage nennen, war die antike Kirche des Heiligen Kreuzes. Sie enthält ein Werk, das als Juwel der romanischen Kunst des XII Jahrhunderts beschrieben wurde. Heute ist die Arbeit in den westlichen Teil der gotischen Kirche verlegt worden, nachdem sie zuvor am Kopfende platziert wurde. Die Restaurierungsarbeiten und der Umzug begann im Juli

1975 und endete im August 1976. Bei dieser Arbeit war es nicht beabsichtigt, die ursprüngliche Erscheinung zu erhalten, sondern den Eindruck zu erwecken es wäre neu errichtet worden.

Heutzutage sind die verbliebenen Original-Elemente die in Stein gehauene Fassade und die Bögen des Eingangs. Die Fassade zeichnet sich durch ihre Schönheit aus und zeigt in einer Gruppe die Jungfrau Maria, majestätisch und gnädig anmutend und auf ihrem Schoß das Jesuskind. Zu ihrer linken befindet sich Josef und ein Schäfer, zur rechten die heiligen drei Könige. Auf der Kolonnade sieht man die reinen und einfachen romanischen Bögen, die zur alten Kirche und dem Kloster Santa María de Saldo gehörten.

Eine prächtige schmiedeeiserne Arbeit ziert die Eingangstür, die von D. Julian Tofé stammt, einem Kunstschmied aus dem Dorf Bañares.

GOTISCHE KIRCHE DES HEILIGEN KREUZES - XV UND XVI JAHRHUNDERT

Die Kirche wurde zwischen 1490 und 1510 erbaut und ist 45 Meter lang, 17 Meter breit und 17,3 Meter hoch. Die erste Phase der Wiederherstellung begann 1968 mit Arbeiten am Dach und im Innenbereich. Sie wurden 1974 fortgesetzt und am 17. März 1975 von Meister Martin Ruiz de Alibi fertig gestellt, der auch Restaurationen in Zarratón, San Torcuato und Treviana durchführte.

BALDACHIN

Nach dem das vorherige Altarbild verbrannt ist, wurde diese Arbeit am 17. Mai 1718 bei Meister Santiago del Amo in Auftrag gegeben. Der Baldachin ist ein enormer Schrein, der aus drei Körpern besteht, alle aus geschnitztem Holz, das vergoldet ist.

CHOR

Der Chor ist ebenfalls eine Arbeit von Santiago del Amo und aus Walnussholz gefertigt, wie auch des dazugehörige Rednerpult. Der Preis für diese Arbeit betrug damals 20.036 Reales.